

RELATION

Von der

EXPEDITION,

So der Dr. Baron und General-
Lieutenant Maydel im Anfange Julij
1704. gegen die Feindliche Seite zu einer
Diversiön genommen.

Dennach der Herr Baron und General-Lieutnant Maydel, mit dessen anvertrauten Armee, von ongefehr 2000 Mann Cavallerie und 1000 Mann Infanterie, ohnerachtet des continuirlichen schlimmen Wetters und übler Wege nach der feindlichen Seite zu gehen im March begriffen war / umb das / mit dem Hn. Vice-Ammiraln de Prou verabredetes dessein zur Execution zubringen / und sich den 10 Julij zum Nacht Lager in Walkefaar gesetzt hatte / kam den 11. Julij morgens fl. 6 unter der Betstunde der Feind / (nachdem Er selbiges Tages / als unsere Troupen aus Bisborg aufgebrochen / von fortsetzung des Marches Nachricht erhalten / und dadurch dergestalt allarmiret worden / daß Er nach derer Gefangenen Geständniß alsofort durch einen Expressen von dem Czaren von Narvischer seite Succurs begehret) mit einer Parthey / so nach eben selbiger gefangenen Aussage in 2000 Pferden / und 200 Granadiers, auch zu Pferde / bestanden / in voller furie auff unsere Vortwache an / nach dem Er des Nachts flock 12. vorher von Nyen aufgebrochen / und nach erhaltenener genauer Kundschaft von einem / bey Walkefaar ausgesetzten Espions , so allein unserer Vortrouppen ansichtig worden / des morgens frühe bis

bis an gedachtes Walkefaar avanciret hatte/ wurde aber gar bald durch gute resistance, so von etlichen abgefertigten Troupen geschah/ dergestalt repousiret, daß Er in größter Eil und confusion mit hinterlassung vieler Todten / einer zimlichen Anzahl Pferde/ einer Dragoner Estandarte, Rohre/ Pistolen/ Spiese und andern Gewehrs von Säbeln und Flitzen nebst zehn Gefangenen / deren noch täglich mehr aus denen Büschen aufgenommen werden / die Flucht zurücke nehmen / und/ was nicht geschwind genug fortkommen kunte / sich/ weil der Herr General Lieutn. sie auff eine Meil verfolgen ließen/ zu denen Seiten in den Busch werffen/ und auff solche art sauviren müßen / so / daß bis dato, erhaltener Nachricht nach / das wenigste Theil nach Petersburg zurück gekommen / dabey wir das Glück gehabt/ daß wir nicht einen Man verlohren / und nur 3. legerement blessiret sind. Wie nun ohne dem der March nach der feindlichen Seite festgestellet war/ so wurde auch selbiger desselbigen Nachmittages fortgesetzt / und / bis gestern als den 12 Julij gegen Abend mit aller præcaution continuiret, in Hoffnung/ daß dem Herrn Vice-Amiraln Wetter und Wind so fügen würde/ daß Er abgeredeter massen sich mit so viel Fahrzeugen/ als fließen könten/ zugleich würde haben annähern können; Da nun unsere Vor-Troupen drey vier-

tel Meile von Nyen an einem Orte anlangten/ allwo der Weg von beyden Seiten mit Morast beschloffen und coupiret ist/ und eine Passage von Nöteborg auskömt/ hatte der Feind sich alldar gesetzt/ und war Anfangs bemühet/ uns den Pafs zu disputiren, da aber der Hr. General-Lieutn. einen Theil der Armee an der Stelle / da oberwehnter Nöteborgische Weg auskömt / und der andere zwischen denen tieffen Morasten nach Nyen gehet / stehend zu bleiben beordert hätten/ und mit 4. dreyppfundigen Canonen und dem übrigen Theil der Armee ohn allen respect auf sie loßginge / gaben sie abermahls die Flucht/ und setzten sich wieder an einem Orte/ da sie unter Bedeckung derer Canonen/ so auf einigen /im Strom liegenden Feindlichen Schiffe gepflanzet waren/ auf einer kleinen Fläche/ so von der einen Seite mit Morast beschloffen war / und von denen Schiffen gar füglich defendiret werden kunte: Alleine/ da sie wahrnahmen/ daß die Unserigen ohne das geringste Aufhalten sie verfolgten/ lieffen sie sich in aller Eyl nach Koivvasaar über einen Arm vom Neva Strom / und so weiter hernach die Festung Petersburg vorbei nach der Ingermanländischen Seite transportiren, dabey die Consternation so wohl in der alten Nyenschen Schanze / als überall bey dem Feinde so groß war / daß sie von allen Thren/ auf denen Holmen angelegten Gebäuden ihre Mobilien

bilien mit großem Geschrey transportirten, und auf der andern Seite des Stroms / des Weges nach Nöteburg wegbringen/ auch gar die / in der alten Schanze / und in dem auff Wörrompohl angelegtem kleinen Wercke neu auffgebaute Häuser selbst in den Brand steckten / und mit gröster Ehl verliesen. Weil aber die Nacht einbrach / und ein starcker Regen einfiel / von des Hn. Vice Ammiraln Annäherung mit der Flotte nichts zu vernehmen war / vom Feinde auch disseits nichts mehr sich sehen ließ / sondern alles über den Strom sich begeben hatte / zogen unsere Troupen sich drey viertel Wegs zurücke zu denen andern / und blieben die Nacht über / ohnerachtet an selbigem Orte das allergeringste von Fourage vor die Pferde nicht zu erhalten war / alldar stehen. Den 13. frühe / nachdem man vermuthete / daß mehr wohl-erwehnter Herr Vice-Ammiral vielleicht noch / vermitteltst favorabeln Windes werde ankommen können / zog der Herr General-Lieutnant abermahls mit denen gesamten Troupen hinunter an den Strom / längst demselben / so weit es immer wegen oberwehnter engen Passage und Postirung derer Feindlichen Schiffe / geschehen kunte / detachirten ein Corp nach der alten Schanze / so selbige einnahm / und / weil wegen Mangel aller Fahrzeuge man auf keinerley Art über den Strom kommen kunte / ließ der Herr Ge-

neral-Lieutenant versuchen / ob nicht des Feindes Schiffbauerey durch glüende Kugeln in Brand gebracht werden könnte/alleine/in Ermangelung groben Geschüßes/ so der Herr General-Lieutnant nicht bekommen können / und an deren Stelle sie nur dreyßpfündige mitnehmen müssen/ fand sich auch/daß man damit nichts effectuiren kunte / widrigen fals/ und da man mit grosser Artollerie versehen gewesen wäre / man nicht alleine des Feindes Schiffe delogiren, sondern auch zum wenigsten so weit durchdringen mögen / daß die neuen Gebäude auf Birckzholm / (zu deren Conservation der Feind mit 50 a 60 Todier/ viele Mannschafft absetzen liesse/) nebst andern mehr in Brand gebracht werden können. Nachdem nun der Feind den halben Tag braviret worden/ des Herrn Vice-Ammiraln Ankunfft/ vielleicht wegen contrairen Windes nicht mehr zu erwarten stunde/ die Pferde auch durch den starcken March und Mangel der Fourage in der Nyenschen Gegend sehr abgekräftet waren/ zog man sich Nachmittage mit Verlust zweyer Artollerie - Pferde/ so durch die Canonen von des Feindes Schiffen lahm geschossen worden / nach gerade wieder ab. Hätte im übrigen / Wetter und Wind dem Herrn Vice-Ammiraln fügen wollen/ daß Er zugleich mit benötigten Fahrzeugen hätte ankommen können/ so wäre nicht zu zweiffeln gewesen / daß nicht so
wohl

wohl des Feindes Schiffbauerey / sondern auch alle andere Hölme hätten ruiniret werden können; Die alte Schanze von Nyen hatten zwar die Unserigen bereits eingenommen / weil aber selbige me st ruiniret war / und eben im Brande stunde / unsere Infanterie von welcher das beste Theil auf der Flotte ist / zuschwach / und nach Verlangen keine andere Arbeiter / so zur Reparation employret werden können / zu erhalten gewesen waren / fand der Hr. General Lieutnant vor zuträglicher / dieselbige Post zu abandonniren , und das noch übrig gebliebene vollends zu verbrennen und zu ruiniren. Der Hr. General-Lieutnant war bey dieser Affaire mit sorgfältigstem Fleiße bemühet / wie Er in eigener Person die Troupen selbst encouragiren , sie zu Verrichtung ihres devoirs auffmuntern und anführen möchten / und war dabey mit größtem plaisir und Vergnügen zu beobachten / daß / obwohl unsere Force ziemlich schwach war / dennoch alle Hhn. Officiers, hohe und niedrige so wohl als die Gemeinen / ohne Unterscheid / und durchgehends immer einer vor dem andern sich zu distinguiren gesucht / und mit was freudigem und muntern Gemühte auch die jungen Officiers , und neuangekommene Mannschaft / so sonst noch niemahls solchen Affairen beygewohnet / sich zu allem dem / was ihnen anbefohlen wurde / schickten / unter andern auch hat bey dieser expedition,

tion, des Hn. Generaln und Gouvern. Wellings
Dragouner Regiment/ so meist aus Ingermann-
ländischen Bauren bestehet/ genügliche bravour von
sich mercken lassen/ so / daß selbige Leute mit aller
Mühe aus dem Feinde abgezogen werden müssen/
und nechst Gottes Hülffe zu hoffen stehet/ daß/
sals der Feind uns mit dem erwartenden Succurs
von Narva angreifen solte / ihme nachdrück-
liche Resistance gezeiget werden
könne.

